

Wen wundert es da, dass unsere Republik zu den teuersten politischen Systemen im heutigen Europa zählt – und dies in Zeiten, in denen wir alle laufend den Gürtel enger schnallen müssen? Die Abgabenquote war noch nie so hoch: Lag sie in der Monarchie bei 10 %, so beträgt sie heute für die meisten zwischen 33% und 50% - und dies obwohl der Staat die Sozialausgaben laufend senkt.

Kontrolle braucht Macht

Die SGA will eine wirklich umfassende Reform durch eine grundlegende verfassungsrechtliche Neuordnung. Das Amt des Staatsoberhauptes soll durch die Wiedereinführung eines Monarchen mit starkem Vetorecht der Manipulation durch die Parteien entzogen werden.

Wir stehen daher für diese Aufwertung der Demokratie, wir stehen zur Abschaffung der Republik und der Wiedereinführung der Monarchie.

Email: sga@monarchisten.org
Internet: sga.monarchisten.org

Treuhandkonto der Demokratischen Initiative für Monarchie und Mitteleuropa bei der PSK (BLZ 60000) 92031283, IBAN: AT94600000092031283, BIC: OPSKATWW, Verwendungszweck: SGA-Mitgliedsbeitrag

Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Schwarz-Gelbe Allianz; für den Inhalt verantwortlich: der Vorstand der SGA; alle: Schwarz-Gelbe Allianz; A-5020 Salzburg, Gorianstraße 4/2; grundlegende Richtung: Strebt die Wiedereinführung der parlamentarischen Monarchie in Mitteleuropa an.

**Macht braucht
Kontrolle**

**Kontrolle braucht
Macht**

SGA-Faltblatt Nr. 3

Die Monarchisten
Schwarz-Gelbe Allianz www.monarchisten.at

Wir ergreifen Partei!



**Milliarden Euro Steuergelder
sind zu sparen!**

- ✓ Politikergehälter senken!
- ✓ Abgeordnetenzahl senken!
- ✓ Politikerpensionen streichen!
- ✓ Parteienförderung streichen!

Stattdessen:

- ✓ umfassende Reform des Staatsapparates
- ✓ mehr direkte Demokratie
- ✓ Bildungsoffensive
- ✓ Energieunabhängigkeit

Die Monarchisten
Schwarz-Gelbe Allianz www.monarchisten.at

Sind unsere Ziele auch die Ihren?

Das monarchistische Parteiprojekt „Schwarz-Gelbe Allianz“ mobilisiert derzeit seine Freunde in ganz Österreich, um ein bundesweites Antreten bei kommenden Wahlen zu ermöglichen.

Dazu bedarf es auch Ihrer Hilfe! Im Gegensatz zu den etablierten Parteien können und wollen wir uns nicht aus Mitteln finanzieren, die der Steuerzahler aufbringen muss. Als unabhängige Initiative sind wir auf die Unterstützung jedes einzelnen angewiesen. Diese Unterstützung kann in finanzieller Hinsicht (Mitgliedschaft, Spenden), aber auch durch tatkräftige organisatorische Hilfe erfolgen.

Email: sga@monarchisten.org
Internet: sga.monarchisten.org

Treuhandkonto der Demokratischen Initiative für Monarchie und Mitteleuropa bei der PSK (BLZ 60000) 92031283, IBAN: AT946000000092031283, BIC: OPSKATWW, Verwendungszweck: SGA-Mitgliedsbeitrag

Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Schwarz-Gelbe Allianz; für den Inhalt verantwortlich: der Vorstand der SGA; alle A-5020 Salzburg, Gorianstraße 4/2; grundlegende Richtung: Strebt die Wiedereinführung der parlamentarischen Monarchie in Mitteleuropa an.

Macht braucht Kontrolle

Parteibuchwirtschaft, Korruption, überhöhte Politikergehälter: Symptome eines politischen Systems, das völlig aus dem Ruder gelaufen ist.

Immer, wenn eine Partei mit dem Versprechen angetreten ist, etwas an diesen Übeln zu ändern, hat sich nur eines geändert: Die Couleur der Nutzniesser der Missstände.

Warum ist dies so?

Das republikanische System, das Österreich beherrscht, hält unser Land seit Jahrzehnten im Würgegriff. Wirkliche Reformen, von denen wir alle profitieren würden, werden so verhindert. Kommt es zu einem Machtwechsel, wird der Grossteil der Energie darauf verwendet, Ämter, die sich im Zugriff der Politik befinden, umgehend umzubersetzen. Statt unabhängiger Fachleute kommen so oft nur mittelmässig begabte Parteigänger zu Amt und Würden, deren einziger Vorzug darin besteht, über das richtige Parteibuch zu verfügen.

Unserem Land wird damit schwer geschadet.

Durch diese Misswirtschaft entsteht Österreich schwerer Schaden: Materieller wie ideeller. Denn: Durch weit überhöhte Politikergehälter und teilweise völlig unfähige Apparatschiks wird nicht nur ein ungeheurer volkswirtschaftlicher Schaden angerichtet, es wird durch diverse Skandale auch unser ganzes Land in ein schiefes

Licht gerückt – zuletzt wäre hier der „rote“ BAWAG-Skandal zu nennen.

Zweifellos hätten die Oppositionsparteien die Aufgabe, unhaltbare Zustände aufzuzeigen. – Dies geschieht aber meist nur plakativ und halbherzig, denn wer in diesem Machtspiel mitmacht, will eines Tages selbst regieren und davon auch etwas haben.

Dieses System krankt also an sich selbst

Betrachtet man die herrschenden Missstände genauer, so wird man schnell feststellen, dass sie untrennbar mit der Republik selbst verbunden sind. Ein Konsens eint alle Parlamentsparteien: Alle Macht im Staat soll ausschliesslich den Parteien gehören. Und auch die Kontrollfunktion soll ebendiesen republikanischen Blockparteien zukommen.

Rot, schwarz, blauorange ...

Ob im Hauptverband der Krankenkassen, bei den Banken oder der Bestellung der neuen ORF-Führung: Gestritten wird stets um Posten und Pöstchen, bis in den letzten Winkel. Das Aufbrechen des alten rot-schwarzen Proporzsystems hatte vor allem einen Effekt: Ein schwarz-blauorange Proporzsystem.

Dieses System wird wiederum durch Institutionen kontrolliert, die selbst Teil des republikanischen Spektrums sind und daher ihrer Aufgabe nur äusserst mangelhaft nachkommen können.